

Deckblätter für die Kartei-Kästen zum Ausdrucken:





Winteraktiv/Aktive Überwinterung:



Es gibt Tiere bei uns, die den Winter aktiv verbringen. Winteraktive Vögel werden Standvögel genannt. Doch auch im Wald tummeln sich viele winteraktive Tiere wie z. B. Rehe, Hirsche, Wildschweine, Füchse, Schneehühner und Hasen.

Sie alle haben Strategien entwickelt, um die eisige Jahreszeit zu meistern. Viele Tiere versuchen im Winter Energie zu sparen. Sie bekommen dichteres Fell, sammeln Futter und horten es für eisige Tage, oder jagen gemeinsam, weil sie so erfolgreicher sind. Diese Anpassungen zeigen, wie vielfältig und kreativ die Natur ist.

Winterruhe:

Winterruhende Tiere schlafen zwar auch über den Winter, aber anders als Winterschläfer wachen sie öfter auf. Das nennt man Winterruhe. Sie schaffen sich einen Futtervorrat an, von dem sie etwas essen, wenn sie wach werden.

Winterruhe halten z. B. Dachs, Eichhörnchen, Waschbär und Braunbär, aber auch Biene und Ameise. Tiere, die Winterruhe halten, senken ihre eigene Körpertemperatur nicht so stark wie Winterschläfer. Sie wachen häufiger auf und suchen gelegentlich nach Nahrung. Allerdings kommt das alles darauf an, wie kalt es ist und wie viel Nahrung die Tiere finden.

Winterschlaf:

Der Winterschlaf ist eine tolle Überlebensstrategie für Tiere, die ihnen hilft, die kalte Zeit und das Fehlen von Nahrung zu überstehen. Die Winterschläfer schlafen einfach den Winter durch und stellen ihren Körper auf „Sparmodus“. Dazu gehören z. B. Bären, Fledermäuse, Siebenschläfer, Marmeltiere und Igel.

Der Winterschlaf beginnt nicht nur wegen der Kälte oder weil das Futter fehlt. Es hat auch mit der inneren Uhr der Tiere zu tun, mit Hormonen und wie lang die Tage sind. Dadurch wissen die Tiere, wann es Zeit ist, sich Fett anzufressen.

Winterschlaf ist nicht einfach nur ein langes Schlafen von Oktober bis März. Der Körper der Winterschläfer ist nun viel langsamer: Ihr Herz schlägt weniger und ihre Körpertemperatur sinkt. Die Tiere schlafen jedoch nicht die ganze Zeit, sondern wechseln zwischen Schlafphasen und kurzen Wachphasen. In diesen Wachphasen bewegen sie sich ein wenig und ändern ihre Position.

Damit die Tiere im Winterschlaf gut überstehen, sollten sie möglichst in Ruhe gelassen werden. Im Garten kann man ihnen helfen, indem man Hecken, Wiesen und Teiche anlegt, damit die Tiere im Herbst genug Futter finden und einen guten Platz für den Winter haben. Wenn die Tiere während ihres Winterschlafs gestört werden, kann das gefährlich sein. Sie verschwenden dabei Energie, die sie für den Winter brauchen.

Auch das Aufwachen im Frühling ist spannend, denn die Tiere müssen sich zuerst wieder aufwärmen. Sie nutzen dazu Hormone und zittern ein bisschen, um warm zu werden.

Grafik: Übersicht über die Überwinterungs-Strategien

Winteraktiv

Die Tiere suchen auch im Winter nach Nahrung. Schutz bieten ihnen ihr Winterfell und eine Speckschicht.



Winterruhe

Die Tiere schlafen, wachen aber ab und zu auf, um Nahrung zu suchen und zu fressen.



Winterschlaf

Die Tiere schlafen über den Winter. Weil sie nichts fressen, sind die Körperfunktionen viel langsamer.



Winterstarre

Die Tiere suchen frostsichere Verstecke auf und bleiben dort bis zum Frühling in einer Starre und ohne Nahrung.



Standvogel

Die Vögel bleiben in ihren Brutgebieten. Ihre Federn plustern sie auf, um sich vor Kälte zu schützen.



Teilzieher

Manche Tiere einer Art bleiben in ihrem Heimat, manche fliegen bis zum Frühling ins Warme.



Zugvogel

Die Vögel verlassen ihr kaltes Brutgebiet und fliegen bis zum Frühling ins Warme.



VORSCHAU VORSCHAU VORSCHAU

Elemente zum Ausschneiden für eine eigene Grafik:



Die Tiere suchen auch im Winter nach Nahrung. Schutz bieten ihnen ihr Winterfell und eine Speckschicht.

Die Tiere schlafen über den Winter. Weil sie nichts fressen, sind die Körperfunktionen viel langsamer.

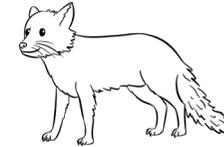
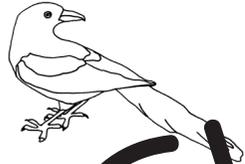
Die Vögel bleiben in ihren Brutgebieten. Ihre Federn plustern sie auf, um sich vor Kälte zu schützen.

Die Tiere schlafen, wachen aber ab und zu auf, um Nahrung zu suchen und zu fressen.

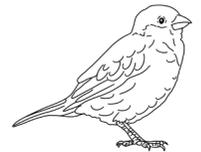
Die Tiere suchen frost-sichere Verstecke auf und bleiben dort bis zum Frühling in einer Starre und ohne Nahrung.

Manche Tiere einer Art bleiben in ihrer Heimat, manche fliegen bis zum Frühling ins Warme.

Die Vögel verlassen ihr kaltes Brutgebiet und fliegen bis zum Frühling ins Warme.

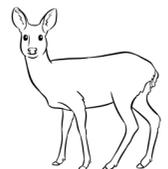
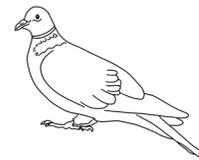


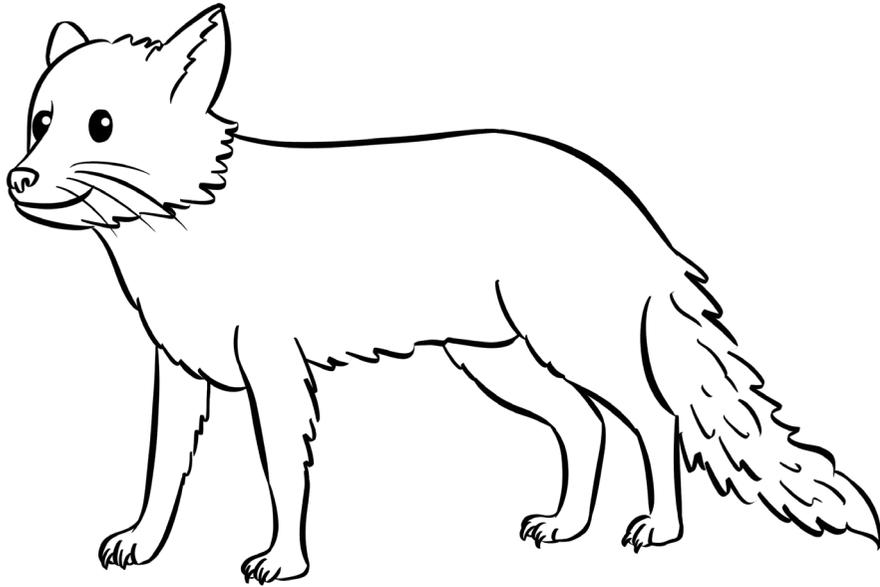
Die Tiere schlafen, wachen aber ab und zu auf, um Nahrung zu suchen und zu fressen.



Die Tiere suchen frost-sichere Verstecke auf und bleiben dort bis zum Frühling in einer Starre und ohne Nahrung.

Die Vögel verlassen ihr kaltes Brutgebiet und fliegen bis zum Frühling ins Warme.





Wie überwintert der Fuchs?

Wo verbringe ich den Winter?

Was esse ich vor/während der Winterzeit?

Schlafe ich und wenn ja, wie?

Verändert sich mein Körper für den Winter?

Welche Feinde habe ich im Winter und was tue ich dagegen?

Was ist besonders toll an meiner Art zu überwintern?

Welche Probleme muss ich im Winter lösen?

Der Fuchs

Überwinterungs-Strategie: _____



Wie überwintert der Feldhase?

Feldhasen sind in der kalten Jahreszeit aktiv. Sie passen ihr Verhalten den schwierigen Bedingungen an. Im Gegensatz zu Tieren, die Winterschlaf halten, machen Feldhasen einfach weniger und sparen Energie. Sie gehen bei der Suche nach Futter und Schutz langsam vor. Oft verstecken sie sich in dichten Hecken oder an anderen geschützten Orten. So sind die Hasen sicher vor Kälte und Fressfeinden. Zusätzlich hilft ihnen ihr dichtes Fell, das vor Kälte schützt.

Besonders aktiv sind Feldhasen in den frühen Morgenstunden oder am Abend. Dann ist es nämlich wärmer. Um im kalten Winter zu überleben, haben Feldhasen gute Sinne entwickelt: Sie können sehr gut sehen und hören. Diese Fähigkeiten helfen ihnen, Gefahren frühzeitig zu erkennen. Trotzdem ist es nun schwieriger, Pflanzen unter dicken Schneedecken zu finden. Der Feldhase frisst normalerweise viele Pflanzen, Gräser und Kräuter. Viele davon wachsen jedoch im Winter nicht. So frisst er nun hauptsächlich Wurzeln und Knollen.

Obwohl sie sich bewegen, hat die Kälte Folgen: Feldhasen verlieren an Gewicht und werden leichter krank.

Winteraktiv
Der Feldhase